

Nein zu sexueller Gewalt – Nein zu Rassismus

Ja zu einer vielfältigen und toleranten Gesellschaft

Die Übergriffe auf Frauen und Mädchen in Köln in der Silvesternacht haben bundesweit für Aufsehen gesorgt. Für die Vorfälle kann es keine Rechtfertigung geben; sie müssen umfassend aufgeklärt und die Täter konsequent bestraft werden. Darüber hinaus braucht es eine sachliche Debatte über sexuelle Gewalt. Pauschale Vorurteile über bestimmte Bevölkerungsgruppen und Stimmungsmache gegen Flüchtlinge und Migranten führen dabei nicht weiter. Am wenigsten wird mit derartigem Aktionismus den betroffenen Frauen und Mädchen geholfen.

Sexuelle Gewalt ist seit langem ein gesamtgesellschaftliches Problem, das mehr Aufmerksamkeit bekommen muss – unabhängig von der Herkunft der Täter. Durchschnittlich 20 angezeigte Vergewaltigungen und sexuelle Nötigungen pro Tag in Deutschland sprechen für sich.

Die Zahl der Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte hat sich im Jahr 2015 mehr als vervierfacht. Auch von dieser Gewalt sind Frauen und Mädchen betroffen. Denjenigen, die die Kölner Vorfälle als Vorwand für rechtspopulistische und rechtsextreme Parolen nehmen, muss daher deutlich entgegen getreten werden.

Statt Ausgrenzung und Vorverurteilungen braucht es einen Schulterchluss aller Demokratinnen und Demokraten mit oder ohne Migrationshintergrund. Das Grundgesetz gilt für alle, die hier leben. Es schützt die Gleichberechtigung und achtet die Würde und Selbstbestimmung aller Menschen.

Wir stehen gemeinsam:

- Für eine vielfältige und tolerante Gesellschaft, in der alle Menschen vor Übergriffen geschützt werden.
- Für ein gleichberechtigtes und gewaltfreies Zusammenleben von Männern und Frauen unabhängig von deren Herkunft.
- Gegen sexuelle Gewalt.
- Gegen Rassismus und Diskriminierung.

Wir wollen daher:

- Eine differenzierte Auseinandersetzung über Ursachen sexueller Gewalt.
- Zielgerichtete Präventions- und Bildungsmaßnahmen sowie Beratung und Information zu den Themen sexueller Gewalt und Gleichstellung in Integrationskursen und generell im Bildungssystem.
- Öffentliche Aufklärung, um Stigmatisierung von Betroffenen vorzubeugen.
- Schutzkonzepte für Mädchen und Frauen innerhalb und außerhalb von Flüchtlingsunterkünften.

UnterzeichnerInnen [Stand 25.01.2016]

Kerstin Andreae MdB

Eugen Becker, Diakonie Freiburg

Uto R. Bonde, Deutscher Familienverband Baden-Württemberg e.V.

Angela Böhnisch, ökumenisches Asylforum Freiburg

Angelika Büchelin, Pfarrerin Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Weingarten

Renate Buchen, Vorsitzende SPD-Fraktion Gemeinderat

Anke Dallmann, Gemeinderätin Freie Wähler

Mohammad Diab, Interkulturelles Theater

Pia Maria Federer, Gemeinderätin und Geschäftsführerin Paritätischer Freiburg

Meral Gründer, Geschäftsführerin Südwind e.V. und MigrantInnenbeirat

Michael Hartmann, Kirche im Vauban und Flüchtlingsinitiative St. Georgen – Vauban

Monika Hermann, Interkulturelles Theater

Martina Hocke, Tritta e.V. - Verein für feministische Mädchenarbeit

Beate Huschka, Fachberatungsstelle FreiJa – Aktiv gegen Menschenhandel

Christian Jutzler, Aufruf „Männer gegen Gewalt“ und Flüchtlingsinitiative Dietenbach

Tengiz Kirtadze, Vorsitzender MigrantInnenbeirat

Bärbel Köhler, FrauenZimmer

Miriam Krell, Tritta e.V. - Verein für feministische Mädchenarbeit

Ursula Mächtel, Gemeindereferentin in St. Andreas und St. Michael

Gabriele Michel, Amica e.V.

Michael Philippi, Pfarrer an der JVA Freiburg, stellvertretender evang. Dekan in Freiburg

David Rösch, Stadtpiraten Freiburg e.V.

Wolfgang Roth, Südwind e.V., Freundeskreis Asyl

Klaus-Dieter Rückauer, Gemeinderat Fraktion FL/FF

Gabriele Schlesiger, Frauenraum bei der Erstaufnahmestelle Lörracher Str. in Zusammenarbeit Feministisches Zentrum

Charlotte Schulte-Fischedick, Weitblick e.V.

Jakob Schwille, Christopherus Jugendwerk

Anne-Dorothea Segger, Save Me Freiburg

Heide Serra, Amica e.V.

Sarah Spasiano, Weitblick e.V.

Vera Sterk, Uni für Alle

Susanne Strigel, Wildwasser Freiburg e.V.

Simone Thomas, Frauenbeauftragte Stadt Freiburg

Maria Viethen, Vorsitzende Grüne Fraktion Gemeinderat

Irene Vogel, Unabhängige Frauen Stadträtin / Fraktion Unabhängige Listen

Theresa Voß, Freundeskreis Asyl Freiburg

Wieland Walther, Helferkreis Kirchzarten und Save Me Freiburg

Hildegard Wenzler-Cremer, Vorsitzende Südwind e.V.

Sandra Wiedemann, Freiburg im Wandel und Engagement-Cafe

Barbara Wimmel, Kind und Umwelt e.V.

Claudia Winker, Frauenhorizonte

Birgit Woelki, Gemeinderätin Fraktion Grüne

Annika Wolf, Weitblick e.V.